

Die weiblichen Geschlechtsorgane setzen sich bei den Haus-säugetieren zusammen aus:

- den paarigen Eierstöcken (Ovaria),
- den paarigen Eileitern (Tubae uterinae),
- der Gebärmutter (Uterus) mit dem Gebärmutterhals (Cervix)
- der Scheide (Vagina) mit dem Scheidenvorhof (Vestibulum vaginae) und
- der Scham (Vulva).

Am Ovar unterscheidet man von außen nach innen:

- Mesovarium (Ligamentum latum uteri) als Teil des Aufhängeapparates der weiblichen Geschlechtsorgane,
- Keimdrüsenepithel als einschichtiges isoprismatisches Deckepithel (Epithelium superficiale),
- Tunica albuginea,
 - Rindenzone (Cortex ovarii, Zona parenchymatosa) als Träger der organspezifischen Funktionsgebilde Follikel und Gelbkörper, mit bindegewebiger Grundlage aus spinozellulärem Gewebe, und
 - Markzone (Medulla ovarii, Zona vasculosa) mit Blut- und Lymphgefäßen sowie Nerven.

Die **Eierstöcke** werden in der Regel von einem abgeplatteten bis isoprismatischen einschichtigen Keimdrüsenepithel als eine Sonderform der Deckepithelien überzogen.

In der **Rindenzone** liegen Stromazellen in einer lockeren Anordnung (spinozelluläres Bindegewebe), sie transformieren sich im Gelbkörper zu hormonproduzierenden epitheloiden Zellen. Diese in der Regel außen liegende Zona parenchymatosa schließt primäre Oozyten (Ovocyti primarii) und Hüllzellen (Follikelzellen) sowie deren Entwicklungsstadien (primäre, sekundäre, tertiäre und Graaf-Follikel) und Funktionsgebilde (z.B. Gelbkörper) ein.

Die **Markzone** ist in der Regel die gefäß- und nervenführende Schicht des Ovars. In der Markzone des Ovars sammeln sich Lymphgefäße, die zusammen mit den Venen am Hilus aus dem Organ austreten. Vorwiegend vegetative Nervenfasern versorgen u.a. die Follikel und die glatte Muskulatur der Gefäßwände.

Der **Gelbkörper** entwickelt sich als eine temporäre endokrine Drüse nach der Ovulation aus Zellen der Follikelwand und den Stromazellen der Theca follicularis. Der Gelbkörper unterliegt zyklischen Auf- und Abbauphasen (Corpus luteum cyclicum). Tritt eine Befruchtung ein, wird für die Dauer der Trächtigkeit ein Corpus luteum graviditatis entwickelt. Nach Abbau des Gelbkörpers entsteht das narbige Corpus albicans.

Beim **Haushuhn** reifen Eizellen allein im linken Eierstock heran, deren Dotterkugel die größte Eizelle im gesamten Tierreich ist. Diese extrem großen Follikel sind sprungreif und werden von einer mehrschichtigen Follikelwand umhüllt, sie sind mit Hilfe eines Stieles am Eierstock befestigt, der außer Blutgefäße auch Nerven und glatte Muskelzellen einschließt.